

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

**der Abgeordneten Douglas Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Schluss mit Postenschacher: Cooling-Off-Phase für scheidende
Kabinettsmitglieder**

**eingebracht im Zuge der Debatte in der 268. Sitzung des Nationalrats über den
Bericht des Ausschusses für Forschung, Innovation und Digitalisierung über
das Bundesgesetz zur Einrichtung einer nationalen Behörde für die
Cybersicherheitszertifizierung (Cybersicherheitszertifizierungs-Gesetz – CSZG)
(2582 d.B.) – TOP 3**

Schluss mit Postenschacher: Cooling-Off-Phase für scheidende Kabinettsmitglieder

Durch das vorliegende Gesetz wird nach Auskunft im Ausschuss für Forschung, Innovation und Digitalisierung am 6.6.2024 eine neue Organisationseinheit im BKA geschaffen. Auf NEOS Nachfrage, wie verhindert wird, dass neue Leitungsfunktionen als Versorgungsstellen unabhängig der Qualifikation an ausscheidende Kabinettsmitarbeiter:innen vergeben werden, wurde lediglich auf das Stellenausschreibungsgesetz verwiesen.

Nicht selten kommt es vor, dass Mitarbeiter:innen direkt nach dem Ausscheiden aus dem Kabinett mit lukrativen und einflussreichen Jobs in der Bundesverwaltung versorgt werden. In der staatlichen Personalpolitik entsteht der Eindruck, dass oft nicht zählt was man kann, sondern wen man kennt. Aus einer unserer Anfragen geht hervor, wie viele Personen nach ihrer Zeit innerhalb von weniger als 6 Monaten mit einem neuen Posten in der Bundesverwaltung versorgt wurden. Und zwar waren dies von 2021 - 2023:

- Kabinettsmitarbeiter:innen, die in die Verwaltung wechselten: 31
- Kabinettsmitarbeiter:innen, die in die Verwaltung in leitender Position wechselten: 12
- Kabinettsmitarbeiter:innen, die gleichzeitig in der Verwaltung in leitender Position waren: 30

In dieser Angelegenheit geht es einerseits darum, faire Bewerbungsprozesse zu ermöglichen und andererseits darum, Postenschacherei zu verhindern. In der Personalpolitik sollen geeignete Qualifikationen zählen, nur so bekommen wir die besten Köpfe an diese wichtigen Stellschrauben in unserer Verwaltung und können eine gut funktionierende und effiziente Bundesverwaltung ermöglichen. Die Auswahl von Führungspersonal entscheidet maßgeblich über die Qualität und Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes. Falsche Personalentscheidungen können dazu führen, dass die davon erfassten Bereiche über Jahre oder Jahrzehnte unterdurchschnittliche Leistungen erbringen und in der Entwicklung somit hinterherhinken. Bei der Auswahl von Führungspersonal muss daher in jeder Ausschreibung die fachliche Qualifikation im Vordergrund stehen. Zahlreiche Enthüllungen der vergangenen Jahre zeigen aber, dass bei öffentlichen Ausschreibungen gerade dann die davor vereinbarten Standards nicht eingehalten werden, wenn Freunde einflussreicher Politiker:innen dafür infrage kommen möchten. Aus einem fairen Auswahlverfahren wird da sehr schnell eine

maßgeschneiderte Ausschreibung mit Show-Charakter. Nicht genehme, aber gut qualifizierte Bewerber:innen ziehen dann kurzfristig ihre Bewerbungen zurück.

Der Zeitpunkt für eine solche Gesetzesänderung ist äußerst passend, denn kurz vor der Wahl und der damit einhergehenden Auflösung des Kabinetts, können intransparente und unfaire Postenbesetzungen vermieden werden. Zudem werden in kommenden Jahren sehr viele Bundesbedienstete in Pension gehen, weshalb jetzt ein besonders günstiger Zeitpunkt ist, die Weichen in Richtung einer effizienten Verwaltung zu setzen.

Um also eine faire Personalpolitik zu ermöglichen und Postenschacherei in der Bundesverwaltung zu verhindern, soll eine Cooling-Off-Phase gesetzlich verankert werden, um mehr Unabhängigkeit der Bewerber:innen und Gleichberechtigung zwischen den Bewerber:innen zu ermöglichen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung wird aufgefordert, noch vor der Wahl eine Gesetzesänderung vorzulegen, die sicherstellt, dass Leitungsfunktionen innerhalb des Bundesdienstes nicht als reine Versorgungsposten für ehemalige Kabinettsmitarbeiter vergeben werden. Hierfür soll eine entsprechende Cooling-Off-Regelung im Ausschreibungsgesetz und im Stellenbesetzungsgezetz vorgesehen werden."

The image shows five handwritten signatures in blue ink, each with a name written below it in parentheses. From top left to bottom right, the signatures and names are:

- A large, flowing signature followed by (Hoyos)
- A signature followed by (WILHELM DÖRFLER)
- A signature followed by (ANTONIO MORSI)
- A signature followed by (J. HETZ)
- A signature followed by (MARC REITER)

